

Pressemitteilung

Freitag, 24.10.2014

Am Freitag, dem 24.10.2014 übergab eine 5-köpfige Delegation aus Stade, unter ihnen die Bürgermeisterin Silvia Nieber, der Dow Stade Werkleiter Dieter Schnepel, der AOS Geschäftsführer Volker Richter, der Vorsitzende des Seehafen Stade e.V. Markus Schlichting sowie Wirtschaftsförderer und „chemcoastpark stade“ Standortmanager Marco Dibbern, im Niedersächsischen Landtag ein Positionspapier an den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies und die stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende Petra Tiemann. Die Wirtschaftsvertreter Schnepel, Richter und Schlichting sind sich einig: „Eine leistungsfähige Gleisinfrastruktur ist maßgeblich entscheidend für die zukünftige Entwicklung der Stader Industrie, des Seehafens und somit auch aller kleinen und mittelständischen Zulieferunternehmen im chemcoastpark stade.“

Die Wirtschaftsförderung der Hansestadt Stade hat in Abstimmung mit einer Vielzahl von Unternehmen am Standort und weiteren Institutionen das Positionspapier zur „Industriegleisverlegung Stade Nord“ erstellt und erstmals unter der Marke „chemcoastpark stade“ veröffentlicht. „Dieses Positionspapier zeigt auf, warum die weitere Planung einer neuen, leistungsfähigen Gleisinfrastruktur in Stade Nord eine erforderliche Maßnahme ist. Ferner legt es dar, dass Unternehmen, Verbände und Politik in Stade an einem Strang ziehen und ein gemeinsames Interesse verfolgen!“, so Marco Dibbern.

Das Industriegebiet Stade Nord sowie der Seehafen Stade sind auf eine leistungsfähige Gleisanbindung angewiesen. Die Gleistrasse 1263 verbindet das Industriegebiet Stade Nord und den Industriebahnhof IBB Stade-Brunshausen mit dem DB-Hauptgleis Hamburg–Cuxhaven. Ein Ausbau der Hafenhinterlandanbindung ist Voraussetzung für eine dauerhafte Anbindung der Industrie und einen Ausbau des Seehafens. Stadtentwicklungspolitische Gründe haben dazu geführt, die derzeit nicht mehr genutzten Flächen im Rangierbereich des Stader Bahnhofs und weitere Flächen mit einer neuen Planung zu versehen. Eine langfristige Verlegung der Gleise ist demnach notwendig und wurde in einem einstimmigen Ratsbeschluss festgehalten. Auslöser für diesen Beschluss war die aktuelle Planung des 5. Bauabschnittes der BAB A 26. Verschiedene Szenarien sehen eine neue Gleisanlage in unterschiedlichen Trassenvarianten parallel zum geplanten 5. Bauabschnitt der A 26 östlich der Stadt vor.

Das Positionspapier kann unter www.chemcoastpark-stade.de heruntergeladen werden.



v.l. Volker Richter, Dieter Schnepel, Petra Tiemann, Olaf Lies, Marcus Schlichting, Silvia Nieber, Marco Dibbern